

Wenn das Hobby zum Beruf wird

Nicolas Wendler aus Giesingen ist landesbester Auszubildender zum Werkfeuerwehrmann. Dafür wurde er von der Industrie- und Handelskammer (IHK) des Saarlandes ausgezeichnet.

VON LAURA OCKENFELS

DILLINGEN „Ich wollte schon als Kind Feuerwehrmann werden“, erzählt Nicolas Wendler aus Giesingen. Jetzt hat er sein Ziel erreicht und nicht nur das: die IHK Saarland zeichnete ihn als landesbesten Auszubildenden aus.

Nach seiner dreijährigen Ausbildung zum Werkfeuerwehrmann bei Dillinger hat er noch so einiges vor. „Zuerst habe ich nun meine Ausbildung als landesbester Werksfeuerwehrmann abgeschlossen. Nun studiere ich kooperativ Maschinenbau hier, sodass ich dann nach meinem Master in den gehobenen Dienst aufsteigen kann. Das ist mein jetziges Ziel“, erzählt der 21-Jährige, der eine leitende Funktion in einer professionellen Feuerwehr anstrebt.

Doch nicht alles fiel dem Werkfeuerwehrmann während seiner Ausbildung leicht. „Zuerst habe ich mein Abitur am Albert-Schweizer Gymnasium in Dillingen absolviert. Danach ging es dann zur Berufsschule an die Marie-Curie-Schule nach Völklingen. Dort hatte ich Fächer wie Deutsch, Religion, Sport, Wirtschaftslehre und die berufsspezifischen Lernfelder.“ Über die Prüfung erzählt Nicolas Wendler: „Im Teil eins meiner Prüfung mussten wir ein Werkstück aus Holz anfertigen. Im zweiten Teil der praktischen Prüfung wurden hier auf dem Hütengelände mehrere Einsatzszenen durchgespielt. So musste ich zum Beispiel ohne Sicht eine Person finden. Das bedeutet, die Atemschutzmaske wird abgeklebt, sodass man nichts mehr sehen kann, und den-

noch muss die Person gefunden und gerettet werden“.

Obwohl diese Aufgaben anstrengend seien, machen sie ihm trotzdem Spaß, erzählt er. In seiner Abschlussprüfung erreichte Wendler eine Gesamtpunktzahl von 94 Prozent. „Fest damit gerechnet, Landesbester zu werden, habe ich nicht. Nun freut es mich umso mehr“, sagt der Gisinger.

Seit Nicolas Wendler acht Jahre alt ist, ist er Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Giesingen: „Niemand in meiner Familie hatte vorher Interesse an der Feuerwehr. Ich bin der Erste bei uns. Mittlerweile verbringe ich einen Großteil meiner Freizeit mit dem Ehrenamt. Circa sechs Stunden widme ich wöchentlich der Arbeit bei der Freiwilligen Feuerwehr.“ Und er ergänzt: „Viel

Zeit für andere Hobbys bleibt da nicht.“ Vor allem das Arbeiten im Team liegt dem Werkfeuerwehrmann am Herzen. „Das macht mir Spaß. Ich denke, ich habe sowohl als Beruf, als auch als Hobby meine gefunden. Daran möchte ich auch so erstmal nichts mehr ändern“, fährt der 21-Jährige fort.

Wenn dann etwas Zeit übrigbleibt, geht Wendler mit Freunden um den Ökosee in Dillingen spazieren oder laufen. „Außerdem fahre ich gerne in alte Städte, wie zum Beispiel nach Heidelberg. Dort schaue ich mir Gebäude, die Altstadt und Sehenswürdigkeiten an oder besuche ein Museum“, sagt der Feuerwehrmann.

Produktion dieser Seite:

Astrid Dörr

Mathias Winters



Nicolas Wendler hat seine Ausbildung zum Werkfeuerwehrmann bei der Dillinger Hütte als Landesbester abgeschlossen.

FOTO: BECKERBREDEL